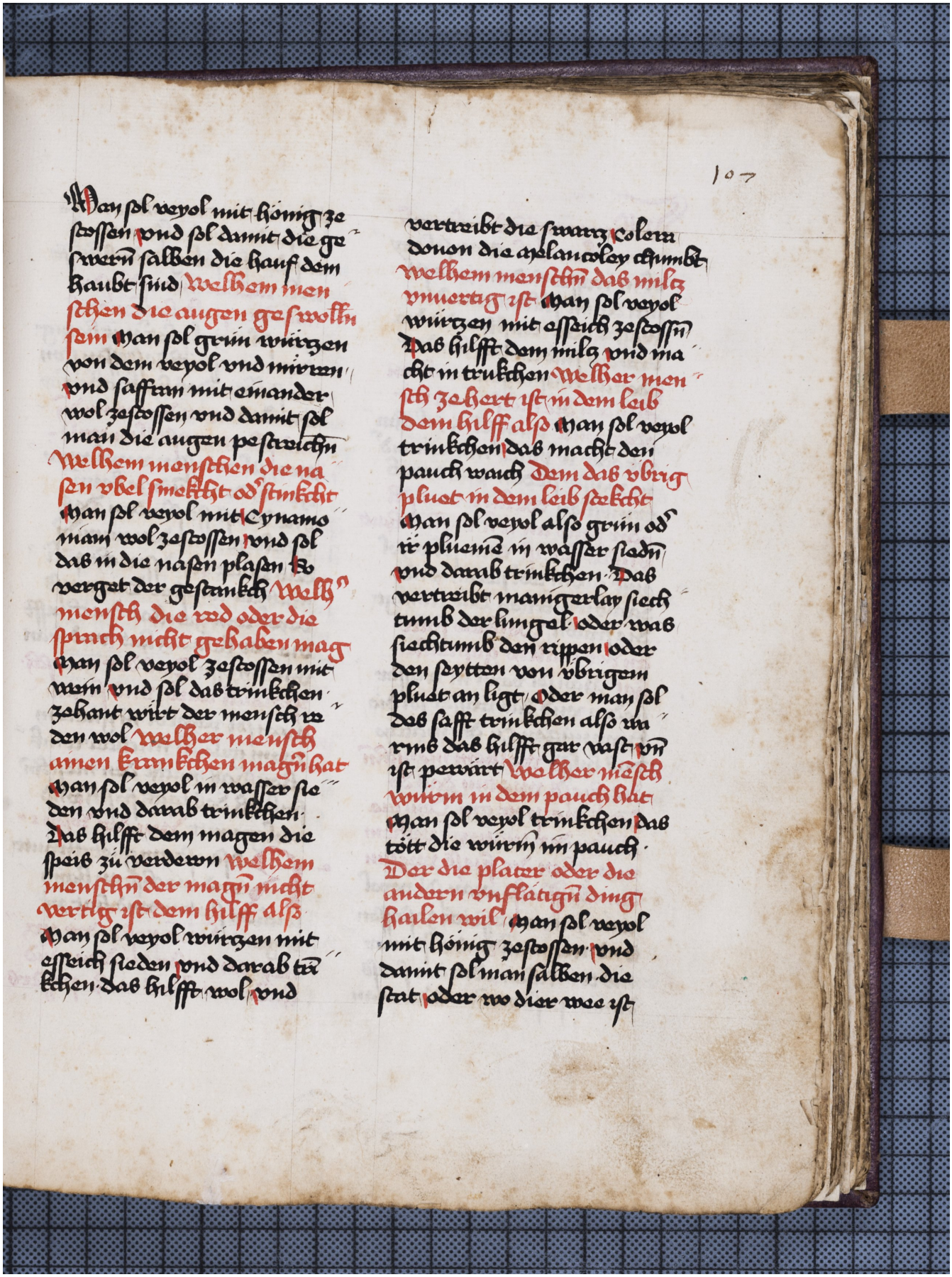
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



107

Man sol veyol mit hönig ze
stossen vnd sol damit die ge
swerin salben die hauf dem
haubt sind Welhem men
schen die augen geswolln
sem Man sol grün wurtzen
von dem veyol vnd mirren
vnd safftan mit einander
wol zestossen vnd damit sol
man die augen pestreichen
Welhem menschen die na
sen vbel smeckht od stinckht
Man sol veyol mit cynamo
man wol zestossen vnd sol
das in die nasen plasen so
vergat der gestanckh Welh
menschen die red oder die
sprach nicht gehaben mag
Man sol veyol zestossen mit
wurm vnd sol das trinckhen
zehant wirt der mensch re
den wol Welher menschen
amen krankhen magen hat
Man sol veyol in wasser sie
den vnd darab trinckhen
Das hilfft dem magen die
speis zu verdewen Welhem
menschen der magen nicht
vertig ist dem hilff also
Man sol veyol wurtzen mit
essich sieden vnd darab tri
ckhen das hilfft wol vnd
vertreibt die swarcz colera
donon die aplancoley chumbt
Welhem menschen das milz
vnuertig ist Man sol veyol
wurtzen mit essich zestossen
Das hilfft dem milz vnd ma
cht in trukhen Welher men
sch zehart ist in dem leib
dem hilff also Man sol veyol
trinckhen das machet den
pauch wauch dem das vbrig
pluet in dem leib sekcht
Man sol veyol also grün od
ir pluemen in wasser sieden
vnd darab trinckhen Das
vertreibt manigerlay siech
tumb der limgal oder was
siechtumb den rippen oder
den seytten von vbrigem
pluet an ligt oder man sol
das safft trinckhen also wa
rmb das hilfft gar vast vn
ist pewart Welher mesch
wurm in dem pauch hat
Man sol veyol trinckhen das
tött die wurm in pauch
Der die plater oder die
andern vnflatagen ding
hailen wil Man sol veyol
mit hönig zestossen vnd
damit sol man salben die
stat oder wo dier wee ist